



*„Wir wünschen Ihnen  
eine besinnliche  
Weihnachtszeit!“*

## Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Die Auftragsannahme ist täglich bereits ab 7:00 Uhr besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

## Impressum

### Herausgeber:

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 82 13-0

### Gestaltung & Layout:

redtrump. – Büro für Gestaltung  
Karlstraße 51  
99817 Eisenach  
Telefon (0 36 91) 88 58 01

### Fotos:

AWG „Eisenach“ eG  
Gerhard Nießen, iStockphoto.de

### Redaktionsschluss:

30. November 2008

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

## Unsere Rufnummern

### Zentrale

Telefon	82 13-0
Telefax	82 13-23

### Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandsekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

### Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang/Auftragsannahme	Beatrice Witzmann	82 13-10
Auftragsannahme/Hausmeister (täglich ab 7:00 Uhr)	Frank Kulinna Gabriele Marbach	82 13-12 82 13-18
Wohnungsabnahmen	Gerhard Nießen	82 13-14
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
Vermietung/Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-24
Vermietung/Betreuung WG	Gabi Schwarz	82 13-26
Vermietung/Gästewohnungen	Sylvia Ludwig	82 13-11

### Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/ Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber Daniela Popihn	82 13-15 82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Kürschner	82 13-17
Verwaltung	Karin Spör	82 13-36

### Unsere Servicenummer:

# 0 800 – 82 13 800

Havarietelefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

[info@awg-eisenach.de](mailto:info@awg-eisenach.de)

[www.awg-eisenach.de](http://www.awg-eisenach.de)

## Liebe Mitglieder und Bewohner der AWG „Eisenach“ eG



Zum Jahresende bleibt der Rückblick auf das fast vergangene Jahr 2008. Unsere Genossenschaft kann eine positive Entwicklung verzeichnen. Nun sind auch die vorerst letzten Gebäude dem Abrissbagger zum Opfer gefallen. Die Leerstandsquote der Genossenschaft ist gesunken, nicht zuletzt Dank der Abrissmaßnahmen. Der Weg ist frei für neue Projekte. Die Genossenschaft konnte die Sanierungstätigkeiten in der August-Rudloff-Straße abschließen. Auch im nächsten Jahr wird dort wieder ein Haus energetisch saniert werden. Die Stabilität unseres Unternehmens spiegelt die positive Entwicklung der Genossenschaft wieder. Anders ist wohl die Lage derzeit auf den Finanzmärkten. Dem Bürger kommen langsam Zweifel auf, ob das Geld auf dem Bankkonto noch sicher ist. Plötzlich sind Fragen, wo vorher Vertrauen gegenüber seiner Bank bestand. Und wie wirkt sich eine solche globale Finanzmarktkrise auf Ihre Genossenschaft, auf Ihr Zuhause, wo Sie ein lebenslanges Wohnrecht besitzen aus?

Zum Glück sind unsere Wohnhäuser mit langfristigen Darlehen finanziert und es sind erst Mitte des nächsten Jahres Verhandlungen mit Banken notwendig, wenn nämlich Zinsbindungsfristen enden und Verlängerungen der Darlehensverträge notwendig werden. Die Genossenschaft erhält sich die Unabhängigkeit von einzelnen Kreditinstituten durch eine Verteilung der Darlehen auf mehrere Großbanken. Wir sind im ständigen Dialog mit den Beratern der Banken, um für das Unternehmen optimale Finanzie-

rungsmöglichkeiten zu erzielen, sowie ungünstige Entwicklungen auf dem Finanzmarkt abschätzen zu können und frühzeitig reagieren zu können.

Den Banken dient zur Sicherung des ausgeliehenen Kapitals unter anderem das Eigenkapital der Genossenschaft. Hierzu gehören auch die Geschäftsguthaben der Mitglieder. Die Höhe des Eigenkapitals ist eine der wesentlichen Komponenten für die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens. Deshalb beschloss die Vertreterversammlung vom 26. Juni 2008 mit der Neufassung der Satzung der AWG auch, dass die zusätzlichen, freiwilligen über die Pflichtanteile hinausgehende Geschäftsanteile verzinst werden. Die Verzinsung richtet sich nach dem jeweiligen Marktzins und der Geschäftslage der Genossenschaft. Über die Höhe des Zinssatzes entscheiden Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft gemeinsam.

Die Vorteile für Mitglieder bei der Zahlung weiterer über die Pflichtanteile hinausgehender Geschäftsanteile liegen auf der Hand:

- » Das eingezahlte Geld wird gut verzinst und unterliegt nicht den Risiken globaler Finanzmärkte.
- » Ihr Geld wird nicht für Investitionen in China oder in den USA eingesetzt, sondern direkt zur Gestaltung ihrer Genossenschaft, ihres Zuhauses benutzt.

Gerne können Sie sich bei Frau Jantzen informieren, sie beantwortet ihnen gern Fragen und berät sie persönlich zur Zeichnung weiterer Geschäftsanteile in unserer Genossenschaft.

## Friedrich-List-Straße 16 bis 20 – Neues Dach plus Sonnenenergie

Im Dezember 2008 erhält das Haus Friedrich-List-Straße 16-18-20 eine neue Dacheindeckung für 24 Wohnungen. Eine nicht ganz einfache Maßnahme, da nicht nur die alten Ziegel zu ersetzen sind, sondern die alte Betondachkonstruktion teilweise mit einer Holzkonstruktion ergänzt werden muss, auf der dann die neue Dacheindeckung aufgebaut wird.

Künftig soll die Sonne aber nicht nur auf ein neues Dach scheinen, sondern Arbeit leisten für den Klimaschutz. Eisenach ist eine von 3 Städten im Modellprojekt „Klimaschutz in Kommunen“. Die AWG „Eisenach“ eG unterstützt in diesem Rahmen aktiv verschiedene Maßnahmen zum Einsatz erneuerbarer Energien.

Erstmals für die Genossenschaft wird auf dem Dach des Hauses neben einer Solaranlage zur Stromerzeugung mit einer Leistung von ca. 17 kWp, eine solarthermische Anlage zur Unterstützung der Warmwassererzeugung und der Heizwassererwärmung für das Gebäude installiert.

Damit können künftig 15–20% des Wärmebedarfs für das Haus über Sonnenenergie bereitgestellt werden. Dafür sind aber nicht nur die Solarmodule auf dem Dach notwendig, sondern die Anlagentechnik der Heizzentrale wird so umgerüstet, dass die durch die Sonne erzeugte Wärme auch durch Speicherung dann zur Verfügung steht, wenn keine Sonne scheint. Die vorhandenen Gasbrennwertkessel werden ergänzend nach wie vor benötigt.

Die Firma Dachprofi wird sowohl die Dacheindeckung als auch den Aufbau der Solarmodule vornehmen. Eine aufwändige Investition, die sich jedoch mit langfristigem Blick auf steigende Energiekosten und als notwendige Maßnahme zum Klimaschutz lohnt.

## Die Genossenschaft braucht Sie!

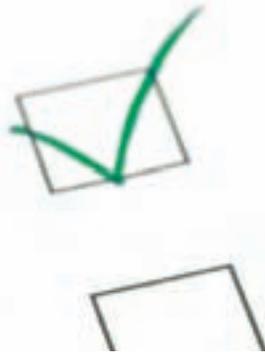
Vertreterwahl bei der AWG „Eisenach“ eG im Herbst 2009

Sie möchten verantwortungsbewusst für das Wohl der Genossenschaft eintreten und die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat der AWG „Eisenach“ eG unterstützen oder Sie möchten Mitglieder der Genossenschaft als Kandidaten für die Vertreterversammlung vorschlagen?

Dann teilen Sie uns das doch einfach mit.

Nutzen Sie dazu die nachfolgende Erklärung oder rufen Sie uns unter der Telefonnummer (0 36 91) 82 13 21 oder (0 36 91) 82 13 22 an.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Unterstützung



Mit der Vertreterversammlung im Juni 2010 endet die Amtsperiode der im Frühjahr 2005 gewählten Vertreterversammlung.

Im Jahr 2009 steht somit die Neuwahl der Vertreter und Ersatzvertreter an.

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ einer Genossenschaft. Die Vertreterversammlung erfüllt als „Delegiertenversammlung“ aller Mitglieder wichtige Funktionen und ist z.B. zuständig für die Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über Verlust- und Gewinnverwendung, die Wahl des Aufsichtsrates der Genossenschaft und Beschlussfassungen u. a. über Satzungsänderungen.

Als gewählter Vertreter nehmen Sie aktiv

auf die Entwicklung der Genossenschaft Einfluss und bilden die Interessenvertretung aller Genossenschaftsmitglieder.

55 Mitglieder werden als Vertreter aller Mitglieder in die Vertreterversammlung gewählt. Außerdem ist eine ausreichende Anzahl Ersatzvertreter zu wählen.

Wir wünschen uns interessierte Mitglieder, die bereit sind, als gewählter Vertreter oder Ersatzvertreter das höchste Organ unserer Genossenschaft, die Vertreterversammlung, zu stärken und die Interessen unserer Mitglieder im Rahmen von Satzung und Genossenschaftsgesetz zu vertreten.

## Bereitschaftserklärung

Ich erkläre mich, als Vertreter der AWG „Eisenach“ eG für die nächste Legislaturperiode bereit.

Ich möchte einen oder mehrere Kandidaten vorschlagen.


Namen der Kandidaten

Name

Vorname

Anschrift


Telefon


Ort, Datum

Unterschrift

## Das Geschäftsfeld Fremdverwaltung und Verwaltung von Wohneigentum

Seit mehreren Jahren bietet die AWG „Eisenach“ eG auch die Verwaltung von Häusern oder Wohnungen für andere Eigentümer an. Hier werden alle notwendigen Tätigkeiten, die mit der Verwaltung dieser Objekte zusammenhängen ausgeführt. So müssen Instandhaltungen veranlasst und kontrolliert oder Eigentümer- oder Mieterwechsel überwacht werden. Auch die Verwaltungstätigkeiten im Rahmen der Vermietung, wie das Erstellen von Mietverträgen oder Betriebskostenabrechnungen gehören zu den Aufgaben. Unsere Mitarbeiter sind fachkundig und stets aktuell geschult um den Anforderungen zu entsprechen. Wir konnten in diesem Jahr zwei Häuser in der Heinrichstraße bzw. Herrmannstraße neu in die Fremdverwaltung aufnehmen. Für ein weiteres Objekt am Hainweg sind die entsprechenden Verträge für 2009 auf den Weg gebracht.

Eine Erweiterung dieses Geschäftsfeldes ist für uns sehr wichtig. Durch diese Dienstleistung hauptsächlich für Eigentümer von Privathäusern können wir so unsere Fachkompetenz am Immobilienmarkt anbieten. So können sich die Eigentümer auf eine rechtlich zuverlässige Abwicklung der Verwaltungstätigkeiten verlassen.

Natürlich betreuen wir auch unsere Eigentümergemeinschaften Am Schleierborn seit vielen Jahren zuverlässig. Es ist auch nach wie vor möglich, dort eine Eigentumswohnung von der AWG „Eisenach“ eG zu erwerben. Wohneigentum bietet als Alternative zur Wohnungsmiete schon einige Vorteile. Lassen sie sich von uns beraten, um für den Einzelfall Vor- und Nachteile zu beurteilen. Interessierte können sich beim Vorstand, Frau Hartung melden.



Am Schleierborn 1-6

### Informationen

- » die Verwaltung existiert seit 1997
- » derzeit verwaltet die AWG „Eisenach“ eG 307 Wohnungen in Eisenach
- » diese Wohnungen sind auf 12 Objekte verteilt



## Veränderungen melden!

Im Laufe der Jahre können freudige oder traurige Veränderungen eintreten, die sehr wichtig für ihr Mitgliedschaftsverhältnis in der Genossenschaft werden: Eheschließung, Geburt eines Kindes, Änderung des Namens, Einzug eines Lebenspartners, Trennung oder Tod des Partners.

Desweiteren sind auch andere Änderungen interessant für uns wie z.B. Ihre neue Kontonummer, Namensänderungen oder eine Änderung der Personenzahl

im Haushalt. Die Mitteilung an ihre AWG kann in allgemeiner schriftlicher Information oder in Form von Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Sterbeurkunde erfolgen. Es werden dann die entsprechenden Stammdaten in unserem EDV-System geändert sowie notwendige Anpassungen im Nutzungsvertrag vorgenommen.

Zur Erleichterung der Meldung haben wir entsprechende Vordrucke vorbereitet



Neuer Mitbewohner



Auszug des Kindes



Geburt



Hochzeit

## Formular

Name

Anschrift



Mitglieds- oder Wohnungsnummer

neue Kontonummer / BLZ

Namensänderung

neue / r Mitbewohner / In

neue Telefonnummer

Todesfall

Auszug Kind

Geburt Kind

Aktuelle Personenzahl

Erreichbarkeit dienstlich

Notfallerrreichbarkeit z.B. im Urlaub

sonstiges

## Neue Wohnung gesucht und gefunden!

Ich fühle mich hier gut aufgehoben ...

„Wunderbar“ – So beschreibt Frau Christel Sternberg ihre Wohnung und die Zeit, die sie in der Stregdaer Allee verbracht hat. Im Eingang hatte sie viele Bekannte. In dieser herzlichen Hausgemeinschaft war Frau Sternberg sogar Ansprechpartner für die Studenten.

Jeder hatte für jeden ein offenes Ohr. Deshalb hat das Genossenschaftsmitglied nach der Botschaft des Abrisses erstmal den Kopf hängen lassen. „Aber die Betreuung der „AWG“-Mitarbeiter, besonders von Gabi Schwarz war einwandfrei.“

### Wohnungssuche

Für Christel Sternberg war es wichtig, dass sie in Eisenach Nord bleiben kann. Hier ist die Infrastruktur sehr gut. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken und Fitnessstudio befinden sich direkt in der Nähe. Und der Bus fährt regelmäßig in die Innenstadt.

Der Wohnungswechsel fiel ihr leichter, sagt sie, weil sie hier in ihrer vertrauten Umgebung mit vielen bekannten Gesichtern ist. Dieses Kriterium war für sie genauso wichtig wie eine große, helle Bleibe. Deshalb hat Frau Sternberg viele Wohnungen zusammen mit Frau Schwarz besichtigt, um etwas Passendes für sich zu finden. Die Entscheidung für ihre neue 3-Raum-Wohnung hat sie auch getroffen, weil sie nun jede Menge Platz für Gäste hat.

Über die Betreuung während der Umzugsphase ist das langjährige Genossenschaftsmitglied äußerst zufrieden: „Die Mitarbeiter der „AWG“ haben sich immer viel Zeit für mich genommen. Ich konnte mich an alle wenden, sie waren sehr bemüht.“

### Umzug, neues Bad und Wartburgblick

Der große Tag des Umzuges kam heran. Der Weg zwischen alter und neuer Wohnung ist zwar nicht weit, ca. 400 Meter, aber trotzdem muss diese Strecke erst einmal überbrückt werden. Das Umzugsunternehmen war in Ordnung. „Es ist nichts kaputt gegangen, alles ist heil angekommen.“, so Frau Sternberg.

Im Bad galt es eine Hürde zu meistern. Die Schränke wollten nicht so richtig passen. So wurde vom angrenzenden Schlafzimmer etwas abgezackt. Jetzt hat Christel Sternberg nicht nur ihre Schränke untergebracht, sondern ist auch mit ihrem neuen Bad sehr zufrieden.

Den Blick von ihrem Balkon genießt sie sehr: „Ich kann bis zur Wartburg schauen!“ Was Frau Sternberg an ihrer neuen Wohnung auch gefällt, ist die ruhige Lage gegenüber vom Seniorenzentrum, denn „... abends ist es so schön beleuchtet“.

### Abschied und Neubeginn

Wie gut das Verhältnis der ehemaligen Bewohner der Stregdaer Allee untereinander war, berichtet Christel Sternberg, erkennt man daran, dass sich die früheren Nachbarn aus ihrem Eingang und den Nebeneingängen trafen um Abschied zu feiern. Nach dem Umzug, am 16. Oktober kamen wieder einige zusammen um über die alten Zeiten zu reden und um die neuen Wohnungen zu besichtigen.

Frau Sternberg hat sich gut in ihrer neuen Wohnung eingelebt und ist mit ihrer Entscheidung für die Wohnung „Am Schleierborn“ glücklich.

Allen unseren ehemaligen Bewohnern der Stregdaer Allee 34–44 danken wir für ihr Verständnis während der schwierigen Umzugszeit. Wir wünschen Zufriedenheit in den neuen Wohnungen sowie genauso ein aktives genossenschaftliches Miteinander, wie es in der Stregdaer Allee gelebt wurde.



Hinter Christel Sternberg, „AWG“-Mitglied seit 1980, liegen anstrengende Tage. Nach 28 Jahren in der Stregdaer Allee 39 ist sie am 2. September 2008 wegen Abrissarbeiten der Stregdaer Allee 34 – 44 an den Schleierborn 7 gezogen.

## Ein guter Partner – Kabel Deutschland

Die Bewohner von rund 600 AWG-Wohnungen können bereits jetzt Internet und Telefon über den TV-Kabelanschluss von Kabel Deutschland nutzen.

Der Netzbetreiber hat die Verteilnetze in den betreffenden Häusern in Vorbereitung auf den Betreiberwechsel bis in die Wohnungen neu gebaut, da eine Modernisierung der bestehenden Netze nicht möglich war. Auf Grund des noch bis Februar laufenden Vertrages mit dem bisherigen Anbieter muss das Fernsehsignal allerdings noch von diesem bezogen werden. Der endgültige Wechsel für alle Wohnungen erfolgt am 24. Februar 2009. Bis dahin müssen noch die Hausnetze für weitere 2200 Wohnungen aufgerüstet werden. Hier werden hauptsächlich die Hausverstärker erneuert. Die Arbeiten dazu beginnen Anfang Januar. Derzeit läuft die Vergabe der Leistungen an die entsprechenden Handwerksbetriebe.

### Neue Verträge erforderlich

Voraussetzung für einen unterbrechungsfreien Fernsehempfang nach dem 24. Februar 2009 ist ein gültiger Vertrag mit Kabel Deutschland. Mit 8,90€ wird das Monatsentgelt für den Fernsehempfang sogar etwas günstiger als bisher.

Das Medienberaterteam um Mario Quitt ist jetzt schon in den Häusern unterwegs, um mit den Bewohnern diese Verträge abzuschließen. Auf Wunsch erfolgt auch eine persönliche Beratung zu allen weiteren Möglichkeiten, die das moderne Multimedianeitz bietet. Die Medienberater können sich auf jeden Fall ausweisen und haben zusätzlich ein Legitimationsschreiben der AWG dabei. Interessenten haben auch die Möglichkeit, sich an das Servicebüro der Medienberater in der Fritz-Erbe-Straße 1 zu wenden.



Internet, Telefonie, Fernsehen und Radio über die Multimediodose



Das Team: Mario Quitt, Henry Zeitz, Petra Sell, Andreas Luther und Roland Grube (v.l.)

### Kostenloser Digital Receiver erleichtert Einstieg in die digitale Welt

Alle Mieter der AWG haben die Möglichkeit, zu Ihrem neuen Kabelanschluss einen Digital Receiver zur kostenlosen Nutzung zu ordern. Ohne weitere Kosten sind damit die digitalen Programme der öffentlich-rechtlichen Sender empfangbar, darunter auch alle dritten Programme der ARD. Wer auch die Programme der privaten Anbieter digital empfangen möchte, sollte die Option „Digitaler Empfang“ buchen und bekommt dann für monatlich 2,90€ die dazu notwendige Smartcard. Bis zu 100 digitale Programme stehen dann zur Verfügung. Der Digitalempfang bietet neben einer größeren Programmvierfalt vor allem den Kunden mit modernen großformatigen Flachbildschirmen ein noch besseres Bild.

### Internet und Telefon über den Kabelanschluss als günstige Alternative.

Der Internetanschluss von Kabel Deutschland ist mit Geschwindigkeiten von bis zu 32 MBit/s doppelt so schnell wie gängiges DSL. Die günstigen Paketangebote, bestehend aus einer Internetflatrate und einem Telefonanschluss mit zwei Leitungen inklusive Flatrate ins

Festnetz bieten damit eine interessante Alternative zu den DSL-Anbietern. Im aktuellen Aktionszeitraum hat Kabel Deutschland beispielsweise die Geschwindigkeit des beliebten Paketes Comfort auf 32 MBit/s Upload und 2 MBit/s Download hoch gesetzt und gleichzeitig den Preis auf monatlich 22,90€ im ersten Vertragsjahr gesenkt. Internet und Telefon können natürlich auch einzeln gebucht werden. Den Telefonanschluss mit zwei Leitungen gibt es zum Dauertiefpreis von 9,90€ monatlich.

Das erforderliche Kabelmodem wird in allen Tarifen kostenfrei zur Verfügung gestellt und in der Wohnung von einem Servicetechniker gratis installiert.

### Kabel Deutschland stellt sich vor:

- » 600 Wohnungen sind bereits am neuen Multimedienetz.
- » Ab dem 24. Februar 2009 werden alle Wohnungen der AWG „Eisenach“ eG durch Kabel Deutschland mit modernem Kabelanschlüssen versorgt.

### Telefon

Terminvereinbarungen und telefonische Anfragen unter (0 36 91) 79 92 43 oder (0 36 91) 22 56 69.

### Kontakt

Servicebüro der Medienberater  
Fritz-Erbe-Straße 1

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr und  
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr



Servicetechniker

## Aktivität und Geselligkeit



Wandergruppe



Wanderweg

„Das Wandern ist des Müllers Lust ...!“ Mit der Wandergruppe erkunden gesellige Mitglieder an jedem 1. Mittwoch im Monat unsere nähere Heimat. Die Wanderungen sind in aller Regel nicht länger als 8 bis 10 km. Seit Bestehen der Gruppe treffen sich ungefähr 10 bis 12 „Wandervögel“. Heute gehört die Wandergruppe zum festen Bestandteil im Genossenschaftsleben.

Ziel ist, den Wanderfreunden eine breite Palette von Wanderwegen in die nähere Umgebung anzubieten. Die Schönheit der Natur hat nach wie vor Vorrang, weil wir in erster Linie wandern, aber Kulturelles und Architektur (Kirchen, Burgen) am Wegesrand nicht gedankenlos übergehen wollen. Dies ist auch eine Gelegenheit, neue Menschen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Wanderführer Joachim Brandau plant die Routen mit den Wanderfreunden ein

Jahr im Voraus. Die Wanderfreunde sind immer wieder aufs Neue angetan von der herrlichen, abwechslungsreichen heimischen Landschaft, und den vielen tollen Eindrücken.

Auf „Schuster's Rappen“ ging die letzte Route am 5. November 2008 von der Karlskuppe aus entlang der Autobahn bis auf Höhe der Lomo Raststätte. Von hier aus schweiften unsere Blicke in Richtung Deubachshof/Krauthausen. Dabei konnten wir das veränderte Umfeld durch den Bau der neuen Autobahntrasse A4 auf uns wirken lassen.

Danach führte uns der Wanderweg weiter über den „Langen Zug“ bis zum „Birnbäum“ oberhalb von Stedtfeld.

Die Teilnehmer ließen sich weder von dem schlechten Wetter, noch durch die schlechte Sicht beeinflussen. So kann man auch bei dieser Witterung etwas für das persönliche Wohlbefinden tun.

## Um einen Einblick in unsere Wanderrouten zu geben, hier eine kleine Vorschau auf 2009

### Januar

Mit dem Bus zum Vachaer Stein, weiter Richtung Wilde Sau zur Sängerviese.

### April

Zum Dornheckenweg über die Herzogseiche und die Ludwigsklamm zum Mariental.

### Mai

Über die Knöpfelsteiche den Revolutionsweg zur Hohen Sonne.

### August

Mit dem Bus zur Hohen Sonne über den Zollstock zum Aussichtspunkt Alexandersturm und wieder zurück zur Hohen Sonne.

Geübte als auch unerfahrene Wanderfreunde und -freundinnen können sich unserer Gruppe anschließen. Neue Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen, denn in der Gemeinschaft macht auch das Wandern viel mehr Spaß.

### Informationen

Informationen erhalten alle Interessierten bei der AWG „Eisenach“ eG oder bei Herrn Brandau  
Telefon (03691) 77271.

## Erfolgreiches Jahr – mit viel Elan in die Zukunft



Genossenschaftsbeirat

Der Genossenschaftsbeirat der AWG „Eisenach“ eG mit seinen freiwilligen Helfern blickt auf ein erfolgreiches und gelungenes Jahr zurück. Die Veranstaltungen wurden rege genutzt und für einige Veranstaltungen im neuen Jahr gibt es bereits Voranmeldungen. Viele neue Kontakte wurden geknüpft oder alte Freundschaften lebten auf.

Abwechslungsreiche und interessante Veranstaltungen anzubieten, ist dem Genossenschaftsbeirat sehr wichtig. So wird auch im nächsten Jahr wieder eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen organisiert. Nach wie vor gibt es Favoriten, für die sich immer wieder eine Vielzahl von Interessenten melden. Darum werden in 2009 wieder die beliebten Fahrten zum Bundestag nach Berlin oder zum Landtag nach Erfurt und die Betriebsbesichtigungen bei Opel oder bei der Firma Lear (Hersteller von Autositzen) durchgeführt. Aber auch der Besuch des Automobilmuseums in Eisenach sowie des TBZ-Ausbildungszentrums oder ein Besuch des Kalibergwerkes Merkers stehen auf dem Plan.

Damit sie keinen Termin verpassen, werden alle Veranstaltungen rechtzeitig veröffentlicht und als Aushang in unseren Häusern bekannt gegeben.

Haben auch sie Interesse im Genossenschaftsbeirat aktiv mitzuwirken oder möchten einfach ihre Ideen einbringen, dann finden sie immer ein offenes Ohr beim Vorsitzenden des Beirates, Herrn Brandau. Für Fragen stehen ihnen auch unsere Mitarbeiter der Geschäftsstelle zur Verfügung.

J. Brandau

### Ansprechpartner

Die Interessengruppen haben einen festen Teilnehmerkreis gefunden. Aber auch neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. So finden sich die Genossenschaftsmitglieder in diesen Gruppen regelmäßig zusammen:

#### Wandergruppe

Ansprechpartner Herr Brandau  
Telefon (0 36 91) 7 72 71

#### Bastelgruppe/Spielegruppe

Ansprechpartnerin Frau Rothe  
Telefon (0 36 91) 82 13-0

#### Schwimmgruppe

Ansprechpartner Herr Priem  
und Herr Baldeweg  
Telefon (0 36 91) 84 21 05

#### Computerguppe

Ansprechpartner Frau Först  
und Herr Martin  
Telefon (0 36 91) 84 21 80

#### Radwandern

Ansprechpartner Herr Baldeweg  
Telefon (0 36 91) 84 21 05

# Sudoku (Lösung in der nächsten Ausgabe)

Anfänger 1

						5	1	4
1		6	3	2				
5		9						
			1		3			2
					2	7	4	
3		7						
				1		4		8
	6	3	9	4				
	8							6

2

4	8	6			3			
					2	8		6
							5	9
9	3	2	6					8
							4	1
8		4			7			
								7
	6	3				1		
		1	4	8	2			

Profi 3

6				1				
3				7	4			
4						5		8
2		9						4
			3	5				9
			2			8	1	3
		7					9	
	1				3			2
	2		8		7			

4

			3	8				
	2							7
	9				5	3		2
		5		9				
				6			4	
		3	8			6	9	
1							7	
7							9	2
			5	4				

## Lösungen des letzten Sudoku-Rätsels (Ausgabe 1/2008)

Anfänger 1

2	4	7	6	1	5	8	9	3
5	6	3	7	8	9	4	2	1
1	9	8	2	4	3	6	7	5
8	3	2	1	6	4	9	5	7
4	5	1	8	9	7	2	3	6
9	7	6	3	5	2	1	4	8
7	8	4	9	3	6	5	1	2
6	2	5	4	7	1	3	8	9
3	1	9	5	2	8	7	6	4

Anfänger 2

1	3	8	7	4	6	9	5	2
9	6	5	3	2	1	8	4	7
4	7	2	8	9	5	1	3	6
3	4	1	6	5	8	7	2	9
8	2	7	9	1	4	3	6	5
5	9	6	2	3	7	4	1	8
2	8	9	4	6	3	5	7	1
6	1	4	5	7	9	2	8	3
7	5	3	1	8	2	6	9	4

Profi 3

1	3	7	6	2	4	8	5	9
9	5	2	7	3	8	1	6	4
6	4	8	5	1	9	2	7	3
4	2	3	9	7	1	6	8	5
5	8	1	3	4	6	9	2	7
7	6	9	2	8	5	4	3	1
8	7	5	1	9	2	3	4	6
2	9	6	4	5	3	7	1	8
3	1	4	8	6	7	5	9	2

Profi 4

7	1	3	8	6	4	5	2	9
5	8	9	2	7	1	3	6	4
6	4	2	9	5	3	1	7	8
3	9	8	1	2	6	4	5	7
4	6	1	5	3	7	8	9	2
2	7	5	4	9	8	6	1	3
9	3	6	7	4	5	2	8	1
8	2	4	6	1	9	7	3	5
1	5	7	3	8	2	9	4	6

## Happy Baby – Nachwuchs bei der AWG



Enrique Aurelius Blasco Gonzalez



Willkommenssparbuch



Ben und Fabian Vassen

Werdende Mütter aufgepasst!  
Sind sie bei uns Genossenschaftsmitglied, dann begrüßen wir ihr Baby mit einem Sparbuch mit 25€ Startguthaben. Gern zeigen wir Ihren goldigen Nachwuchs an dieser Stelle.

Dieses mal sagen wir ganz herzlich „Willkommen auf der Welt!“:

- » Enrique Aurelius Blasco Gonzalez geboren am 7. September 2008
- » Ben und Fabian Vassen geboren am 27. Juli 2008

## Auflösung des Quiz aus unserer Ausgabe 1/2008

Die richtigen Lösungen mussten lauten:

### 1. Was baut die AWG in der Stregdaer Allee?

- b) Alleenhof

### 2. Was erhält der Nachwuchs unserer AWG Mitglieder?

- a) Willkommenssparbuch

### 3. Was fand am 7. Juni 2008, organisiert durch die AWG, statt?

- c) Sommerfest

Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreiche Beteiligung.

Unsere Glücksfee Beatrice Witzmann hat aus allen richtigen Lösungen drei Gewinner gezogen:

Über Gutscheine vom Hammer Fachmarkt können sich freuen:

- Frau Petra Barthel (25,-€)
- Herr Karl Heinz Gladitz (20,-€)
- Herr Rudolf Backs (15,-€)

Herzlichen Glückwunsch!

Wir laden alle ein, sich auch diesmal an unserem Quiz zu beteiligen.

## Quiz



### Wer aufmerksam liest – gewinnt!

Haben Sie unsere Mitgliederzeitung **Kontakt** aufmerksam gelesen? Schnell die drei Fragen beantworten und per Karte, E-Mail oder persönlich in unserer Geschäftsstelle abgeben!

**Zu gewinnen** gibt es jeweils einen **Einkaufsgutschein** vom **Hammer Fachmarkt** in Höhe von **25,-€, 20,-€ und 15,-€**.

### 1. Was für eine Wahl findet demnächst statt?

- a) Geschenkauswahl
- b) Vertreterwahl
- c) Bürgermeisterwahl

### 2. Wo findet unsere Weihnachtsfeier statt?

- a) im Bürgerhaus
- b) in der Bahnhofsvorhalle
- c) im AWG-Treff

### 3. Wie alt wird unsere Genossenschaft 2009?

- a) 25 Jahre
- b) 45 Jahre
- c) 55 Jahre

## Nußtaler



### Zutaten:

130 g Speisestärke  
200 g Mehl  
250 g Haselnüsse  
250 g Zucker  
250 g Butter  
40 g ganze Haselnüsse (zum verzieren)

### Zubereitung:

Speisestärke und Mehl gut vermischen. Mit 250 g gemahlene Haselnüssen verrühren. Zucker und Butter zufügen und in der Küchenmaschine mit dem Knethaken zu einer festen Kugel verkneten. Den Teig teilen und zu zwei langen Rollen formen. Die Teigrollen in Alufolie einwickeln und ca. 1/2 Std. in den Kühl-

schränk legen. Dann in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Zwischen den einzelnen Keksen genügend Platz lassen, da sie stark aufgehen. Die Plätzchen mit den restlichen ganzen Haselnüssen belegen.

Backofen auf 180°C vorheizen und auf der mittleren Schiene ca. 18 min. backen. Nach dem Backen die Kekse auf dem Blech auskühlen lassen, damit sie nicht brechen. Die Plätzchen sollten nicht zu dunkel werden, weil sie sonst leicht bitter schmecken. Die Nußtaler werden erst nach dem Auskühlen knusprig.

## Herzlichen Glückwunsch – die AWG gratuliert

### Unsere Genossenschaft wird 55 Jahre

#### Wir gratulieren



Herr George,  
der am 17. Oktober 2008 auf  
eine 50-jährige Mitgliedschaft  
zurückblicken konnte.

Im Frühjahr 2009 ist es soweit. Unsere Genossenschaft kann auf ein 55 jähriges Bestehen zurückblicken. Viele Veränderungen gab es in dieser Zeit. Ohne die engagierte Mitwirkung unserer Mitglieder wären so manche gemeinsame Aktion am Bau oder in der Freizeit nicht zustande gekommen. Die AWG konnte sich jederzeit auf ihre Mitglieder verlassen. Gerade die langjährigen Genossenschaftsmitglieder, die entscheidend an der Gestaltung unserer Genossenschaft mitwirkten verdienen unsere Anerkennung und unseren Dank.

Bei uns wohnen 83 Mitglieder, die unserer Genossenschaft schon seit über 50 Jahren die Treue halten. Einige davon wohnen sogar noch in der ersten von ihnen bezogenen Wohnung.

Wir möchten als besonderen Dank im März 2009 zu einem Beisammensein der langjährigen Mitglieder einladen.

Ein netter Nachmittag um alte und neue Kontakte zu pflegen sowie in geselliger Runde zusammen zu sein, soll alle mit über 50-jähriger Mitgliedschaft in der Genossenschaft zusammen bringen.

Einige unserer treuen Genossenschaftsmitglieder sind außerdem aktiv als Vertreter in die Verantwortung für die AWG eingebunden.

Unsere gewählten Vertreter Herr Horst Lehmann, Herr Wolfgang Heyer, Herr Theodor Iffland, Herr Henry Wiesenthal, Herr Siegfried Schöne oder Herr Rolf George sind bereits seit über 50 Jahren Genossenschaftsmitglieder. Wir danken allen für ihre aktive Mitarbeit in unserer Genossenschaft und wünschen viel Energie um dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung noch lange als gewählte Vertreter beratend zur Seite zu stehen.



## Regelmäßige Treffen unserer Interessengruppen

	Gesellschaftsspiele, Kartenspiele und Handarbeiten, Basteln	Jeden Montag, 14:00 Uhr	AWG-Treff, Sophienstraße 3
	Schwimmen	Jeden 4. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr,  Dauer: 2 Stunden  Kosten sind vor Ort zu zahlen	Eingang Freizeit- und Sportbad Eisenach – aquaplex
	Wandern	Jeden 1. Mittwoch im Monat	Bahnhofsvorhalle
	Computergruppe „Arbeit am PC tut nicht weh“	Dienstag, 14:30 Uhr, wöchentlich bzw. 14-tägig, Absprache nach jeder Veranstaltung  Kostenbeitrag: ca. 2,- €  Anmeldung bei Frau Först erforderlich! Telefon (03691) 842180	Elisabethgymnasium Nebestraße 24 Computerkabinett

## Unser Genossenschaftsbeirat lädt ein:

	Wanderung Sängerrwiese und Wartburg	3. Dezember 2008 9:20 Uhr  Bahnhof – Mariental – Sängerrwiese – Wartburg – Schloßberg – Markt  Ansprechpartner: Herr Brandau	Hauptbahnhof Vorhalle
	Weihnachtsfeier	16. Dezember 2008 Einlass um 14:00 Uhr  Weihnachtliches Programm der Partnerschule und weitere Überraschungen  Kostenbeitrag: 4,- €	Bürgerhaus

Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge in Ihren Treppenhäusern zu den Veranstaltungen!

**Kontakt:**

AWG „Eisenach“ eG  
Stregdaer Allee 44 A

Telefon (0 36 91) 82 13-0  
Telefax (0 36 91) 82 13-23

info@awg-eisenach.de  
www.awg-eisenach.de

**Unsere Servicenummer:  
(0 800) 82 13 800**

Havarietelefon für Notfälle  
außerhalb unserer Geschäfts-  
zeiten.

**Öffnungszeiten:**

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18.00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Durch vorherige Terminab-  
sprachen vermeiden Sie  
Wartezeiten während der  
Sprechzeiten.

Die Auftragsannahme ist  
täglich bereits ab 7:00 Uhr  
besetzt.

Außerhalb der Sprechzeiten  
bitten wir generell um  
Terminvereinbarung.



**AWG**  
„EISENACH“ eG

*Leben und wohlfühlen ...*

Warum nur Träumen?  
Anschauen, verlieben und einziehen.  
Wir haben die passende Wohnung!

- » Wohnungen für alle Generationen
- » Wohngemeinschaften für Studenten,  
Auszubildende
- » Sonderangebote für junge Familien
- » Ausbauwohnungen

Attraktive Wohnungs-  
angebote erhalten Sie  
bei uns. Ihrer AWG.

Ansprechpartner:  
Frau Schwarz  
(0 36 91) 82 13 26  
Frau Ludwig  
(0 36 91) 82 13 11  
Frau Jäger  
(0 36 91) 82 13 24

Stregdaer Allee 44 a  
99817 Eisenach

www.awg-eisenach.de  
wohnung@awg-eisenach.de

**F&S**  
**DACHPROFI**  
Wandersleben GmbH

**DACHPROFI SOLAR**  
& Gebäudetechnik GmbH

**Alle Dacharbeiten aus einer Hand + Sonne auf Ihr Dach!**  
www.dachprofi.de + Telefon: 036202 / 218-0  
Das Steinfeld 15 + 99869 Wandersleben